BHA **Musikalische Formen**

Lied

BIBLIOGRAPHIEN

05-1-169 ***Lied-Bibliographie*** : die Literatur über das Kunstlied = Song bibliography / Wolfgang Walter. - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang, 2005. - XIV, 348 S. ; 23 cm. - ISBN 3-631-52724-1 : EUR 56.00
[8335]

In seiner ***Lied-Bibliographie*** behandelt Wolfgang Walter - Kammermusiker, Begleiter bei Meisterkursen und Wettbewerben und „Dozent für Gesangs- und Instrumentalbegleitung" an der Stuttgarter Musikhochschule (Rückseite Bucheinband) - das Kunstlied von den Anfängen in der „Mitte des 18. Jahrhunderts (Bach-Söhne, Berliner Liederschule)" (S. VII) bis zur Gegenwart einschließlich mehrstimmiger, i.d.R. solistisch besetzter Werke. Nicht aufgenommen sind Werke symphonischen Charakters oder mit Chor.
Verzeichnet sind 4924 Titel: „selbständige Schriften, Aufsätze in Musik- und Kulturzeitschriften, Jahrbüchern, Kongreßberichten, Festschriften u.ä. sowie Dissertationen" (S. VII) in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache.[1] Die Angaben beruhen i.d.R. auf Autopsie, nicht eingesehene Zitate sind mit Asteriskus markiert. Nicht berücksichtigt sind „allgemeine Biographien von Komponisten, Einträge in Lexika und Musikgeschichtswerken, Rezensionen von Musik und Literatur, Aufsätze in allgemeinen Tageszeitungen, Einführungen in Schallplatten- und CD-Booklets, Konzerteinführungen, Magisterarbeiten sowie Artikel, die keinen wissenschaftlichen, sondern feuilletonistischen Charakter haben" (S. VII). Ausgewertet wurden u.a. allein schon 120 im Verzeichnis der *Abkürzungen der zitierten Zeitschriften* (S. XI - XIV) aufgeführte Zeitschriften.
Anlage in drei Teilen, wobei die Verzeichnung beim Komponisten Vorrang vor der beim Dichter hat; so findet sich beispielsweise Literatur zur ***Dichterliebe*** bei Schumann im ersten Teil, nicht bei Heine im zweiten Teil[2]: 1. *Komponisten* (S. 1 - 254) im Alphabet der Namen, einzelne Einträge chronologisch. Mehr als 20 Einträge mit systematischer Untergliederung, wobei Literatur zu Einzelwerken - zuerst Zyklen, dann einzelne Lieder nach Opuszahl, Werkverzeichnisnummer oder auch vermutlich chronologisch - am Ende aufgeführt ist; 2. *Dichter* (S. 255 - 273) im Alphabet der Namen; 3. *Sachtitel* (S. 274 - 306), d.h. Schlagwörter in systematischer Anordnung - hier ist Literatur formaler Art wie *Bibliographien*, *Liedverzeichnisse* und *-führer*, *Diskographie* bzw. zu sachlichen Aspekten wie z.B. *Einzelne[n] Zeitabschnit-*

---

[1] Der Autor ist sich bewußt und weist darauf hin, daß dadurch der Literaturnachweis zu wichtigen Komponisten anderer Herkunft nur lückenhaft ausfällt.
[2] Beispiel aus dem Vorwort S. VII.

te[n] oder *Regionen*, einzelnen Liedarten, *Interpretation*, *Analyse*, *Harmonik* etc. aufgeführt.
Beigaben: Verzeichnis 1. der Dichter - hier befindet sich der vollständige Hinweis auf alle zu einem Dichter nachgewiesenen Titel - und 2. der Autoren. - Wenig praktisch ist das Fehlen von Kolumnentiteln, denn das erschwert bei umfangreicheren, mehrere Seiten umfassenden Einträgen die Orientierung, bei welchem Komponisten/Dichter/Schlagwort man sich gerade befindet.
Eine Bibliographie, die sicher viel benutzt werden wird und die in jede Bibliothek mit Musik-Beständen gehört und auch für literaturwissenschaftliche Bestände interessant ist.

Martina Rommel

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb